„Der Courier"
ist die führende deutsche Zeitung Canadas.
Zweiggeschäft für
Alberta und British Columbia
10759—96. Straße.
Phone 23012
Edmonton, Alberta.

Der Courier

In unserer Druckerei sind nur Fachleute mit langjähriger Erfahrung angestellt. Wir können auch deshalb die besten Drucksachen zu niedrigsten Preisen liefern.
Man verlange Preisanschläge, Mustern und Auskunft über Drucksachen von
The Sask. Courier Pub. Co. Ltd.
1835 Halifax Str. Regina, Sask.

Nachrichten aus Alberta

Provinzialparlament

In eine schöne Klemme ist Premier Greenfield und der Eisenbahnminister hineingeraten. Der Tatbestand ist nach des Premiers eigener Erklärung, wie er sie vor versammeltem Hause abgab, kurz der folgende: Am 20. Februar legte der Eisenbahnminister den jährlichen Bericht seines Departments auf den Tisch des Hauses. Am 9. März richtete dann D. C. Coleman, Vizepräsident der Canadian Pacific, ein Schreiben an den Premier, in dem er sich über gewisse Behauptungen in jenem Bericht beschwerte. Abschriften dieses Briefes wurden zwecks Veröffentlichung an die Presse gesandt. Nachdem aber Mr. Coleman weiter mit Premier Greenfield über die Sache verhandelt hatte, behielt er sich die Veröffentlichung des Briefes für eine Zeitlang vor und wies auch den Premier an, denselben vorderhand als vertraulich anzusehen. Der in Frage kommende Bericht ist unterzeichnet von John Callaghan, Manager der Regierungsbahnen und zugleich Deputy Minister für Eisenbahnen. Er enthält gewisse Anschuldigungen gegen die C.P.R., dahingehend, daß diese Gesellschaft mit ihr von der Alberta Regierung zur Verfügung gestellten Geldern, mit denen sie die von ihr übernommene Edmonton, Dunvegan und B. C. Linie ausbessern sollte, nicht recht gewirtschaftet habe. Unglücklicherweise wurde nun der Brief von Vizepräsident Coleman doch von einigen Zeitungen veröffentlicht. Premier Greenfield, darüber in der Legislatur interpelliert, antwortete, er habe in der Sache keine Korrespondenz gepflogen. Außer dieser Ausflucht des Premiers scheint es sich um eine Indiskretion des Eisenbahnministeriums zu handeln, dessen Skalp jetzt von der Opposition stürmisch gefordert wird. Die ganze Sache soll noch untersucht werden.

Vorgeschlagene Aenderungen im „Mothers' Allowance Act" wurden abgeschlagen. Geldknappheit macht es unmöglich, sonst recht wünschenswerte Erweiterungen in der Pensionierung bedürftiger Mütter vorzunehmen. So werden auch ferner Mütter, deren Männer arbeitsunfähig sind, und die darum oft noch mehr zu leiden haben, als Witwen, und ferner auch von ihren Männern im Stich gelassene Mütter unversorgt bleiben müssen.

Um sich über das Für und Wider der Chiropraktik klar zu werden, ließen sich die Gesetzgeber einen Vertreter dieser Heilkunst in der Person des R. E. Shorten und einen solchen der altbewährten Heilmethoden in der des Dr. D. G. Revell, Anatomie Professor an der Universität von Alberta, kommen, und ihren beiderseitigen Standpunkt vor versammeltem Hause vertreten. Nach der Aussage des Professors handelt es sich bei den meisten sogenannten Heilungen durch Chiropraktik um Suggestion, ähnlich wie bei denen des Professor Coue, der letzthin so viel von sich reden macht.

Bei der Besprechung der Verfassungsänderungen der Stadt Edmonton, wurde der Antrag des Abgeordneten Fred White, Arbeiter, Calgary, abgelehnt, der dahinging, daß in Zukunft von Kandidaten für den Posten des Bürgermeisters und der Ratsleute keine Eigentumsqualifikation mehr verlangt werden solle. Dieselbe beträgt gegenwärtig $500. Zwar waren die meisten Abgeordneten für eine solche Abschaffung, aber ebenso dafür, daß man den Wahlberechtigten der Stadt selbst in diesen Sachen freie Hand lassen solle.

Auch mit den Plänen für ein provinziales Bankunternehmen beschäftigte sich das Haus wieder. Eine solche Bank stand auf dem Programm der Farmerpartei, nun es aber zur Ausführung kommen soll, bekommen sie es mit der Angst. So wurde auch hiermit viel kostbare Zeit verschwendet und doch nichts erreicht. Inzwischen wartet jedermann mit höchster Spannung auf das Budget, das dem Hause noch nicht vorgelegen hat, und — auf weiteres Handeln in der nun wieder akut gewordenen Prohibitionsfrage.

Springer-House
Edmonton, Alta.
10141—105th Street.
Echt deutsches, bürgerliches Hotel
mäßige Preise — vorzügl. Küche
Gotthold Springer
Früher Besitzer d. Hotel Springer in Coblenz a/Rhein.

Aus der Hauptstadt

Frau L. Deisting gestorben. — Die Gattin des Herrn Carl Deisting, von deren schwerer Erkrankung wir schon letzte Woche berichteten, ist nunmehr durch den Tod von ihren Leiden erlöst worden. Die Verstorbene wurde im Jahre 1845 in Kurland geboren, erreichte also ein Alter von 78 Jahren. In Canada hatte sie 42 Jahre ihr Heim. Ihr einziger Sohn, aus erster Ehe, Herr Joh. Vogel, ging ihr vor einigen Jahren im Tode voran. Mit ihrem ersten Manne lebte die Verstorbene längere Jahre auf einer Ranch in der Gegend von Medicine Hat. Nach Edmonton kam sie vor 13 Jahren und ging vor neun Jahren mit Herrn C. Deisting in die zweite Ehe ein. Schon die letzten drei Jahre hatte Frau Deisting an den Folgen eines Schlaganfalls gekrankt; zu diesem Leiden gesellten sich dann Gallensteine, die den Tod herbeiführten. Eine Operation wäre bei dem hohen Alter der Verstorbenen nicht mehr ratsam gewesen. Sowohl Frau Deisting wie ihr trauernder Gatte sind langjährige Leser des „Courier", der hiermit sein herzliches Beileid ausspricht. Die Beerdigung findet am Montag Nachmittag, den 26. März, von der luth. Dreieinigkeitskirche in Strathcona aus statt.

Der Courier
Zweiggeschäft für Alberta:
Pastor E. Türkheim, Generalagent.
Adresse: 10759—96th Str., Telephon 23012, Edmonton, Alta.
Alle Anzeigen, Berichte und Korrespondenzen aus Alberta und British Columbien sind an Rev. E. Türkheim, 10759—96th. Str., Edmonton, Alta., zu richten.
Alberta-Teil jeder Courier-Ausgabe (Anzeigenannahme und Schriftleitung) schließt am Freitag Abend der vorhergehenden Woche.
Der „Courier" kostet jetzt nur $2.50 das Jahr und ist im voraus zahlbar. Der „Courier" ist die verbreitetste Zeitung im canadischen Westen und bringt die meisten Nachrichten aus Alberta. Korrespondenzen aus deutschen Kreisen werden stets gern angenommen.
Advertising Rates on Application.

Trotz der harten Zeiten, und trotzdem viele Pessimisten der Meinung sind, mit der Stadt Edmonton stehe es besonders schlecht, wurden die letzten Schuldverschreibungen der Stadt innerhalb 36 Stunden an den Mann gebracht. Doch gewiß ein erfreuliches Zeichen!

Major General W. A. Griesbach, der Vertreter Edmontons im Senat zu Ottawa, sprach sich dort in fulminanten Worte gegen Deutschland und für Frankreich aus. Er forderte, man solle jeden letzten Cent aus Deutschland herauspressen, und wenn man das deutsche Volk so schwer besteuern müsse, daß es „fünfzig Jahre lang Blut schwitzen muß". Und so etwas sagt ein Mann mit solch echt deutschem Namen wie Griesbach! Ob er den damit weiß waschen will? Glücklicherweise bricht sich bei der großen Mehrheit des canadischen und englischen Volkes eine verständigere Anschauung Bahn.

Frau Pastor H. Walbaum, von New Sarepta, weilte einige Tage bei ihren Kindern in der Stadt zu Besuch.

Konfirmation. — Am Palmsonntag wurden in der Dreieinigkeitskirche durch Pastor W. Wahl die folgenden Kinder konfirmiert: Albert Glaser, Eduard Glaser, Alexander Furmanski, Hermann Albert, Maria Krauß, Elisabeth Kreuz, Martha Wesenberg, Ida Schmidt, Florence Grey, Emma Madu, Johanna Reichelt, Louise Lueders.

Das Söhnchen von Herrn und Frau Joh. Kelm auf der Südseite, von dessen Geburt wir letzte Woche berichteten, wurde leider den betrübten Eltern schon wieder durch den Tod entrissen. Unser herzliches Beileid!

Als Gäste hielten sich im Hause des Herrn C. W. Schickendantz Herr Kurt Hasse nebst Frau und Töchterlein von Smoky Lake auf. Die Fußwunde des Herrn Hasse macht gute Fortschritte, ist aber immer noch offen.

Herr Pastor Janzow von Leduc weilte am Freitag in der Stadt.

In der St. Petrikirche konfirmierte am Palmsonntag Pastor F. A. Müller die folgenden Kinder: Walter Reinitz, Carl Baron, Edward Senger, Wilhelm Schienbein, Peter Sonnheim, Theodor Vokeroth, Caroline Willie, Christine Sonnheim und Mathilde Hoffmann. Am Abend fand im englischen Gottesdienst eine Reunion der bisher in dieser Kirche Konfirmierten statt.

Aus der Provinz

Mann findet den Leichnam seiner Frau.

Vegreville. — Ein überaus trauriger Todesfall warf hier einen tiefen Schatten über die ganze Umgegend. Als am 19. März der Farmer Tom Howis, zehn Meilen südlich von hier von der Stallarbeit ins Haus zurückkehrte, fand er seine Frau mit völlig zerschmettertem Schädel auf. Sie hatte ihrem Leben mit einem neben ihrem Leichnam liegenden Gewehr ein Ende gemacht. Da niemand außer den zwei Kindlein der Verstorbenen, drei Jahre und drei Monate alt, anwesend war, so konnten keine Einzelheiten des traurigen Falls festgestellt werden. Seit der Geburt des kleinsten Kindleins war Frau Howie seelisch deprimiert gewesen. Beide Eheleute erfreuen sich allgemeiner Hochachtung und gehören zu den Pionieren des Distrikts.

Jugendliche Spitzbuben.

Wetaskiwin. — Zwei Knaben im Alter von ungefähr 14 Jahren bekannten sich hier der unlängst verübten Diebereien schuldig. Das Diebesgut wurde in einem Graben auf einer Farm unweit der Stadt aufgefunden und die Missetäter nach Edmonton gesandt, um dort im Jugendgerichtshof ihre Strafe zu empfangen.

Sektionsarbeiter kommt ums Leben.

Edson. — Hier verlor am 22. März Israel Worton, 31 Jahre alt, ein Eisenbahnarbeiter, das Leben. Er war damit beschäftigt, Telegraphenpfähle abzuladen, wobei ihm der Kopf zerdrückt wurde. Der Verstorbene war ein Kriegsveteran und hinterläßt seine Frau und ein Kind.

Gemeindeschule bleibt bestehen.

Stoney Plain. — Wie wir hören, hat die hiesige lutherische St. Matthäus-Gemeinde mit der Provinzialregierung eine Einigung betreffs ihrer Gemeindeschule erzielt, derzufolge dieselbe bestehen bleiben darf. Authentisches darüber hoffen wir in der nächsten Nummer bringen zu können.

Neue Oelquelle.

Wainwright. — In dem Brunnen der British Petroleum Co., fünf und eine halbe Meile nördlich von hier, stieß man am 23. März in der Tiefe von 1800 Fuß auf Oel. Man hält dies für eine sehr ergiebige Oelquelle, und herrscht darüber freudige Erregung im ganzen Distrikt.

Tötlicher Unglücksfall.

Camrose. — Theodor Hoinik, ein junger Mann aus der Meeting Creek Gegend, süd von hier, kam am letzten Freitag auf tragische Weise ums Leben. Er half dem A. Soderstrom beim Transport eines Hauses, wobei er so unglücklich gerade vor das in der Bewegung begriffene Haus zu fallen kam, daß man die Pferde nicht mehr anhalten konnte. Ungefähr eine Stunde nach dem Unglücksfall hauchte der Verunglückte das Leben aus, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Tötlicher Unglücksfall.

Rocky Mountain House.— Nur ein kleiner Pappelbaum war es, der so unglücklich fiel, daß er dem C. J. Slack, einem bei Houser und Mac-Eachern angestellten Schwellenmacher, das Genick brach, und so seinen sofortigen Tod herbeiführte.

Hagelverluste 1922.

Calgary. — Aus dem vierten jährlichen Bericht der Hagelversicherungsbehörde für Alberta geht hervor, daß die Verluste durch Hagel im Jahre 1922 bedeutend geringer waren, als die im Vorjahr. Nur 1430 Farmer beanspruchten Schadenersatz, während es im Jahre 1921 5479 waren. 1921 war der Schaden so groß gewesen, daß man den Reservefonds hatte angreifen müssen, die bei demselben gemachte Anleihe konnte im letzten Jahr zurückgezahlt werden, und es verblieb außerdem noch ein beträchtlicher Ueberschuß. Im Ganzen hat die Behörde in den vier Jahren ihres Bestehens die Summe von $1,500,000 an Entschädigungen ausgezahlt.

Konferenz-Anzeige

Die Alberta Pastoralkonferenz der Manitoba Synode findet statt D. v. am 11. und 12. April zu Wetaskiwin, Alta., Ortspastor E. Goos. Gottesdienst am Abend des 11. Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten.

A. Goos, Sekretär.

Bekanntmachung!
Dem allgemeinen Wunsche meiner zahlreichen deutschen Freunde entsprechend habe ich mich entschlossen, denselben in einem größeren und besseren Gebäude ein
Erstklassiges deutsches Hotel
zur Verfügung zu stellen, indem ich das Empire Hotel, 10264—96th Str., Edmonton, (Phone: 5075 und 9301) übernommen habe.
Einzelzimmer von 75c pro Tag, $3.00 pro Woche aufwärts.
Mit freundlichem deutschen Gruß,
Thomas Frick.
(Früherer Eigentümer vom Columbia Rooming House.)

Kauft einen Sack Mehl für die Ruhrhilfe!

Das Central Committee, Inc., hat folgendes Kabelgramm vom Deutschen Roten Kreuz erhalten:

Auf Grund Requisition deutscher Lebensmittel durch Besatzungstruppen Ruhrgebiet Brot- und Milchnot unbeschreiblich groß. Eure amerikanischen Nahrungsmittel unantastbar. Erbitten dringend schnellstens halbe Million Pfund Weizenmehl.

Rotkreuz.

In dem großen Völkerringen, das auch nach dem Waffenstillstand zwischen der deutschen und der französischen Nation fortgesetzt wurde, ist durch die Besetzung des Ruhrgebiets ein Wendepunkt eingetreten.

Wie immer die Schlichtung dieses Streits auch ausfallen mag, eine Klärung der unhaltbar gewordenen Verhältnisse wird durch die Entscheidung erreicht werden.

So wie im Kriege die im Vortreffen liegenden Truppen die größten Verluste und Entbehrungen auszustehen haben, muß auch bei der neuen Kampfesweise des „passiven Widerstandes" die Bevölkerung des besetzten Gebietes alle Unbill und Leiden der Kriegsführung über sich ergehen lassen.

Besitzergreifung der Verkehrsmittel, Vertreibung aus den Wohnhäusern zur Einquartierung der Besatzungstruppen, Beschlagnahmung der vorhandenen Lebensmittel sind die physischen Gewaltakten, durch welche die Truppen das Volk zur Unterwerfung zu zwingen versuchen; die seelische Bedrückung und demoralisierende Einwirkung feindlicher Truppen gehört zu den schwersten Lasten, welche einem Volke aufgebürdet werden können.

In klarer Erkenntnis der Verhältnisse hat das Central Committee, (die nationale Vereinigung des amerikanischen Hilfswerks für Deutschland und Oesterreich) gleich nachdem der Einmarsch in das Ruhrgebiet begonnen hatte, eine besondere Sammlung für die „Ruhrhilfe" veranstaltet, welche nahezu $50,000 erzielt hat. Da das Central Committee in Hamburg ein großes Lagerhaus mit amerikanischen Lebensmitteln zu Hilfszwecken eingerichtet hat, war es ihm ein leichtes, in kurzen Abständen, so wie die Ruhrhilfsgelder eingingen, beträchtliche Mengen von Nahrungsmitteln sofort in das besetzte Gebiet abzusenden, zur Verteilung durch das Deutsche Rote Kreuz, unter der Aufsicht des Oberbürgermeisters von Essen, Dr. Luther.

Es wurden bisher vom Central Committee zu diesem Zwecke geliefert 266,000 Pfund Weizenmehl, 66,200 Kannen Milch, 15,000 Pfund Zucker, 15,000 Pfund Reis, 11,400 Pfund Schmalz, 3300 Pfund pulverisierte Vollmilch, und 1100 Kisten verschiedene Groceries. Aus Kabeldepeschen u. Briefen, welche vom Deutschen Roten Kreuz und den respektiven Behörden eingingen, ist ersichtlich, daß alle diese Lebensmittel ohne Behinderung von den Besatzungstruppen in das Ruhrgebiet durchgelassen wurden und dort zur freien Verteilung an die Notleidenden gekommen sind. Das folgende vom 7. März datierte Kabelgramm bestätigt die Ablieferung der letzten Sendung: „Milch, Essen, abgeliefert. Rotkreuz."

Gleichzeitig mit dieser Depesche kam die Bitte um Uebersendung von einem halben Million Pfund Weizenmehl.

Von besonderer Wichtigkeit ist die wiederholte Nachricht, daß die amerikanischen Lebensmittel „unantastbar" sind, ein Beweis, daß sie von den Besetzungstruppen als amerikanisches Eigentum respektiert werden.

Um dem Notschrei der Ruhrbevölkerung sofort Gehör zu schenken und im Vertrauen auf die Hilfsbereitschaft seiner gütigen Geber und Mitarbeiter, hat das Central Committee daher sofort 3000 Sack (zusammen 420,000 Pfund) amerikanisches Weizenmehl angekauft und nach Hamburg gesandt.

Unser Schlagwort muß nun heißen:

„Kauft einen Sack Mehl für die Ruhrhilfe, $6.00!"

Kauft einen Sack Mehl für die Ruhrhilfe! Kauft ihn sofort! Kauft ihn noch heute. Das Central Committee wird jedesmal, sobald genug für 100 Sack eingegangen ist, das Lagerhaus in Hamburg anweisen, diese 100 Sack Mehl sofort nach dem Ruhrgebiet abzusenden. Kein Tag sollte verstreichen, an dem nicht mindestens 100 Sack von Hamburg abgehen. Doppelt gibt, wer schnell gibt: Kauft einen Sack Mehl für die Ruhrhilfe.

Da die deutsche Regierung die Fracht- und Versandkosten von Hamburg ins Ruhrgebiet bezahlt, können wir dieses Faß Mehl weit unter dem regulären Verkaufspreis abgeben.

Central Committee, Inc., Food Package Department,

247 East 41st Street, New York, N.Y.

Inliegend finden Sie $....., wofür ich Sie bitte, ... Sack Weizenmehl @ $6.00 zur Verteilung an die notleidende Bevölkerung im Ruhrgebiet zu schicken.

Name .....

Straße .....

Stadt .....

Kirchliche Anzeigen

Ev.-Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde.
J. Fritz, Pastor, Tel. 2791.
Regina.
Gottesdienste jeden Sonntag Morgen um halb elf Uhr und abends um halb acht Uhr.
Sonntagsschule um 2 Uhr nachmittags.
Luther-Liga: Jeden zweiten Mittwoch um Uhrabends. Alle jungen Leute des lutherischen Bekenntnisses sind herzlich eingeladen.
Frauenverein: Jeden ersten Mittwoch im Monat.
Jedermann ist herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen, wie auch ersucht, die Kinder in die Sonntagsschule zu senden.

Erste Ev.-Luth. St. Johannis-Gemeinde,
Ecke 96. Str. und 108. Ave., Edmonton, Alta.
Pastor: E. Türkheim,
10759—96. St., Telephon 71012.
Gottesdienste: Jeden Sonntag, vormittag um halb elf Uhr und abends halb acht Uhr.
Deutsche Sonntagsschule: Vormittags halb zehn Uhr.
Englische Sonntagsschule: Mittags 12 Uhr.
Samstagsschule: Vormittags um 9 Uhr für die größeren, nachmittags um 2 Uhr für die kleineren Kinder.
Konfirmandenunterricht: Dienstags und Freitags um halb sieben Uhr abends im Pfarrhaus.
Luther-Liga: Jeden Zweiten Mittwoch um 8 Uhr abends.
Frauen-Verein: Jeden ersten Mittwoch im Monat.
Freunde sind jederzeit herzlich willkommen.

Ev.-Lutherische Bethlehems-Kirche
1758 Union Str. (Grandview)
Vancouver, B. C.
Gottesdienste: Jeden Sonntag. Morgens 11 Uhr in deutscher Sprache. Abends 7.30 in englischer Sprache. Jedermann herzlich willkommen.
Sonntagsschule um 2:30.
Konfirmandenunterricht jede Woche.
Rev. B. L. Meyer, Pastor
876 Richards Str.
Telephon Seymour 5214R

General Konzil
Pastor H. Becker, Missionssuperintendent und Reiseprediger des General Konzil, ist bereit dem Rufe kirchlich unverfrorener Lutheraner in Manitoba, Saskatchewan und Alberta Folge zu leisten. Adresse: 149 Bodd Ave., Winnipeg, Man.

British Columbia.
Lutherische Kirchen der Missouri-Synode: In Vancouver (Pastor B. L. Meyer, 876 Richard Str.) in Vernon (Pastor A. C. Rolf) und in Nelson Pastor (J. W. Korthy, 400 Latimer Street.) Kirchlich Unverfrorene sind gebeten sich an irgend einen dieser Pastoren zu wenden. Wer Verwandte oder Bekannte irgendwo in British Columbia hat, möge uns dies melden und wir sie, wenn auch nur ab und zu, bedienen können. Auch sind wir bereit, solchen, die nach British Columbia ziehen wollen, Auskunft zu geben über passende Orte, wo Land zu kaufen ist, usw.

Ev. lutherische St. Petri Kirche
Ecke 96. Str. und 110. Ave.
Edmonton, Alta.
Gottesdienste: Jeden Sonntag. Morgen 10.30 in deutscher Sprache, Abends 7.30 in englischer Sprache.
Schule: Jeden Samstag. Täglich in den Sommermonaten. Sonntagsschule jeden Sonntag 11.45.
Chor: Jeden Dienstag und Donnerstag abend um 8 Uhr.
Frauenverein: Jeden zweiten Donnerstag im Monat.
Rev. A. Kehwinkel, M.A.B.S.T.
Pastor

Ev. Luth. St. Paulus-Missionsparochie in Elbourne-Strath, Sask.
Gottesdienste in Elbourne jeden zweiten Sonntag im Schulgebäude um 10 Uhr morgens (späte Zeit). Deutsche Schule jeden zweiten Samstag von 9.30 bis 12 Uhr vormittags und 1.30 bis 4 Uhr nachmittags in Lesen, Schreiben, Biblische Geschichte, Katechismus und Gesang.

Parochie Hubbard—Goodrye, (Vereinigte lutherische Kirche.) Pastor Axel Schlange.
Gottesdienste finden in den beiden Gemeinden abwechselnd an Sonntagen, und zwar vormittags um 11 Uhr beginnend, statt; Sonntagsschule um 10.30 Uhr und Samstagsschule von 10 bis 12 und 1.30 bis 3.30 Uhr. Konfirmandenunterricht wird während des Winters erteilt.

Medicine Hat, Alta. — Wo Kinder unversorgt sind, ist der Unterzeichnete gerne bereit, seelsorge mit Wort und Sakrament zu versorgen. Man wende sich an Rev. A. Kuhnert, 927 Elm Str., Medicine Hat, Kirchenpräsident der Ohio-Synode für Alberta.

In der katholischen Kirche [illegible] Sask., findet jeden zweiten Sonntag im Monat Gottesdienst statt. An den übrigen Sonntagen [illegible] Rosenkranz-Andacht.

Kendorf Parochie [illegible] folgender Gottesdienst [illegible] Christuskgemeinde [illegible] 10 Uhr Vorm. [illegible] 8 Uhr Nachm. [illegible] St. Johannesgemeinde [illegible] im Monat [illegible]

Evangelische Kirche. — Ecke Victoria Ave und Ottawa Str., Regina. — Gottesdienste jeden Sonntag, morgens 10.30 Uhr, in deutscher Sprache; abends 7 Uhr in englischer, und 8 Uhr in deutscher Sprache. Sonntagsschule 2.30 Uhr. Alle sind herzlich eingeladen.
Rev. W. F. Kropf

Modell für neues deutsches Luftschiff fertiggestellt.

Der geplante, für den transatlantischen Verkehr bestimmte Luftkreuzer wird viermal größer sein als ein Zeppelin.

Washington, 27. März. — Wie der amerikanische Vizekonsul Harry J. Anslingen in Hamburg an das Bundes-Handelsdepartement berichtet, hat der deutsche Techniker Boerner ein neues Luftschiffmodell, das hauptsächlich für den transatlantischen Luftschiffverkehr bestimmt ist, fertiggestellt. [illegible] schlute sollen der Ansicht sein, daß dieses Luftschiff die berühmten Zeppeline an Sicherheit, Geschwindigkeit und in mancher anderer Hinsicht übertreffen werde.

Das neue Luftschiff wird nach den Plänen viermal größer sein, als irgend ein bisher gebauter Zeppelin. Es wird bei diesem Schiff kein Ballast verwendet und das Entströmen der Gase ausgeschaltet werden, wodurch die Feuers- und Explosionsgefahr vermindert wird.

Ueber den der Erhöhung der Sicherheit der Luftschiffahrt dienenden Gedanken, das Füllgas zur Vermeidung von Explosionen mit Stickstoff zu umgehen, hat sich der berühmte französische Physiker Professor Raoul Pictet anerkennend geäußerst, indem er in einem Briefe an Boerner schrieb:

„Es gereicht mir zu besonderem Vergnügen, Ihnen mein Gutachten über Ihr neues System eines lenkbaren Luftschiffes mit Begeisterung abgeben zu können, indem ich hinzufüge, daß es mir eine ganz besondere Freude bereitet, in Ihrer genialen Erfindung äußerst glückliche und neue Ideen zu entdecken, welche die Luftschiffahrt in ganz unerwartet neue Bahnen lenken werden."

Ueber die „Umfüllung" des Füllgases mit Stickstoff wird von fachmännischer Seite folgende Erklärung gegeben: „Jedermann weiß, wie selbstentzündlich das Leuchtgas, das bisher zur Füllung der Freiballone benutzt wurde, bei Mischung mit Luft ist, da sich dann Knallgas bildet. Leuchtgas kommt zwar seines hohen spezifischen Gewichtes, also seines geringen „Auftriebs" halber, nicht als Füllgas für Luftschiffe in Frage, aber auch Wasserstoffgas ist nicht minder explosibel als Leuchtgas, weil es mit Luft sich vermengt. Die Entzündung des Wasserstoffgases hat schon viele Luftschiffkatastrophen hervorgerufen. Es sei nur an die Katastrophe des für Amerika in England gebauten R-38, das die amerik. Bezeichnung Z-R-2 hätte erhalten sollen, und an die Explosion des italienischen von Amerika angekauften Luftschiffes „Roma" erinnert.

Zur Beseitigung dieser Gefahren hat man in den Ver. Staaten begonnen, die Luftschiffe mit nicht explodierbarem Helium zu füllen, das jedoch, von seinem größeren spezifischem Gewicht abgesehen, kostspielig und deshalb unwirtschaftlich ist. Boerner hat nun zum erstenmale den Gedanken gehabt, das Wasserstoffgas durch den unverbrennlichen Stickstoff zu isolieren und dadurch jede Explosivgefahr zu beseitigen. Sehr sinnreich hat Boerner auch die schon früher aufgetauchte Frage, das Füllgas als Betriebsstoff zu verwenden, gelöst. Bei seinem System gibt es kein Abblasen des Gases mehr und Explosionen sind, da Füllgas nicht nutzlos in die Luft geht, nicht zu erwarten.

Das Modell ist ein Mittelding zwischen dem starren, halbstarren, losen u. Parseval-Typ (Prallluftschiffe ohne versteifende Gerippe). Boerners Modell eine starre Plattform, auf die das Füllkammersystem praller Art aufgesetzt wird. Der „flache Bauch" seines Riesenluftschiffes bewirkt bei Schwunglage nach Angaben der Fachleute bedeutende Flächenwirkung, so daß das Schiff den größtmöglichsten Gleichgewichtsstörungen gewachsen sein wird.

Das geplante Luftschiff wird 900 Fuß lang, 150 Fuß breit, 130 Fuß hoch sein und einen Rauminhalt von 300,000 Kubikmeter haben. 24 Motoren zu je 260 Pferdestärken werden die Treibkraft liefern. Das Luftschiff wird nach Erklärung des Erfinders imstande sein, eine Strecke von 3000 Meilen in einem ununterbrochenen Flug zurückzulegen. Es wird eine Mannschaft von 60 Personen besitzen und 300 Passagiere befördern können.

Deutsche Regierung will dem Aussenden falscher Berichte ins Ausland Halt gebieten.

Berlin, 26. März. — Die deutsche Regierung tut Schritte, dem Senden von sensationellen falschen Nachrichten aus Deutschland Halt zu gebieten. Eine Anzahl Korrespondenten, namentlich Amerikaner, die entweder neue Ankömmlinge sind oder die geringe Kenntnis der Sprache und des Hintergrundes des politischen Spiels haben, lassen sich mit solchen Berichten betören.

Die Regierung machte soeben einen Teil des Beweismaterials bekannt, das eine Durchsuchung der Wohnung Walter Oemes, Geschäftsleiter einer Berliner Nachrichtenagentur, der einige der ausländischen Korrespondenten bedient hat, zu Tage gefördert hat. Gegen Oeme ist eine Anklage unter einem Gesetzesparagraphen erhoben worden, der sich auf Verrat bezieht. Unter den Berichten, die von Oeme ausgegeben worden sind, ist der kürzlich in Amerika veröffentlichte, daß Deutschland eine große geheime Armee habe.

Die sparsame Hausfrau.

Hubby machte seiner Gattin Vorwürfe über ihre Verschwendung angesichts des Umstandes, daß alles im Preise steigt. Auf den Einwand, daß sie mit den Ausgaben für die Haushaltung so sparsam wie möglich umgehe, warf er der besseren Hälfte vor, daß sie sich erst letzte Woche wieder einen neuen Hut gekauft habe. „O, das hat nichts mit der Sache zu tun", lautet die Antwort. „Das hatte ich von meinem Haushaltungsgelde gespart."

Unglückliche Werbung.

„Du hast also Margaret um ihre Hand gebeten?" „Ja, aber ich habe kein Glück gehabt! Sie frug mich, ob ich irgend welche Aussichten hätte." „Warum hast Du ihr denn nicht gesagt, daß Du einen reichen Onkel hast?" „Das habe ich ihr ja gesagt. Margaret ist jetzt meine Tante."

Sehr früh schon Pantoffelheld!

Nun, Herr Müller, wohin soll denn die Hochzeitsreise gehen?" — „Meine Frau sagt nach Deutschland, meine Schwiegermutter nach Italien." — „Und was meinen Sie?" — „Ich bin noch nicht gefragt worden...."

Wer war König Tutenkhamen?

Jede Person in Amerika und Canada ist jetzt interessiert an dem Pharao, dessen Grabstätte kürzlich in Ober-Aegypten offen gelegt wurde. Er gehört zu der ruhmreichen XVLLI Dynastie, aber seine eigene Herrscherzeit war nur kurz, vielleicht weniger als 7 Jahre, um die Zeit 1357–1350 vor Christi Geburt. Geschichtlich hat er keine große Rolle gespielt. Sein ursprünglicher Name war Tutenkhaton: „das lebendige Ebenbild des Aton". Er hatte diesen Namen bekommen, weil sein Schwiegervater, Amonhopt IV. die vielgötterische Religion mit Amon, dem Sonnengott als dem Hauptgötzen aufhob und die Anbetung des einen Gottes Aton, der Sonnenscheibe, einführte. Aber die alte Religion war dem Volke aus Herz gewachsen und die Priesterschaft zwang den neuen Pharao, die Tempel des Amon wieder zu öffnen und seinen Namen zu ändern in Tutenkhamon: „lebendiges Ebenbild des Amon". Vor einem Jahre noch wußte hier niemand etwas von dem Herrn und sein heutiger Ruf wird bald wieder verschwunden sein. Das Interesse in Triner's Bitter Wein ist viel tiefer, denn dies Mittel ist seit 33 Jahren bekannt und gewinnt sich neue Freunde, jede Minute bei Tag und bei Nacht. Gegen schlechten Appetit, Verstopfung, Kopfschmerzen und anderen Magenleiden gibt es einfach nichts, was mit dem Original Triner's Bitter Wein den Vergleich aushalten kann. Zu haben bei allen Druggisten und Händlern in Medizinen. Man versuche auch die anderen Joseph Triner's Mittel.

Joseph Triner Company Limited, 852 Main Str., Winnipeg, Man. **Triner's Bitter-Wein** (Preis $1.75) **Triner's Liniment** und andere Triner's Heilmittel sind in jedem Drugstore zu haben und man bestehe darauf, diese zu bekommen. Regina Zweiggeschäft an 1708 Rose Str.

MINARD'S
"KING OF PAIN"
LINIMENT
für wehen Hals
Brusterkältung
Diptheritis
Verrenkungen
und alle Familientr...
Hergestellt von der
Minard's Liniment
Co., Limited